



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Smartphones als „Tor zur Welt“? – Wertschöpfung im Zeitalter der Globalisierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Smartphones als „Tor zur Welt“? – Wertschöpfung im Zeitalter der Globalisierung

Von Timo Schuh, Pfaffenhofen, und Anke Söller, Ludwigsburg



© iStock/Getty Images Plus/CarlosAndresSanots

Smartphones bewegen mit ihren Apps und Informationen nicht nur die Welt, sondern werden bei ihrer Produktion erst einmal selbst um die ganze Welt bewegt: Seine über 1.200 Komponenten – ob Mineralien, Kameras oder Leuchtdioden – stammen beispielsweise aus dem Kongo, Vietnam oder Deutschland. Die Wertschöpfungskette des Smartphones ist damit ein Paradebeispiel für die Globalisierung der Produktion und ihre Folgen.

## Aufbau der Unterrichtseinheit (ab Klasse 10)

KOMPETENZEN	MATERIALIEN	h
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wertschöpfungskette des Smartphones systematisieren und erläutern,</li> <li>• die Vorteile von Außenhandel verstehen und erklären,</li> <li>• die wichtigsten Außenhandelstheorien erklären und auf die Produktion von Smartphones anwenden,</li> <li>• beurteilen, inwiefern das Smartphone als Treiber von Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern gelten kann,</li> <li>• die Verwendung von Konfliktrohstoffen kritisch reflektieren,</li> <li>• beurteilen, inwiefern das Fairphone eine Alternative zu anderen Smartphones darstellt,</li> <li>• in einem Streitgespräch Argumente für und gegen Strafzölle bzw. Protektionismus austauschen.</li> </ul>	<p>M 1 – M 13</p> <p>ZM 1</p> <p>Vorwissen: Globalisierung (M 1)</p>	10
<b>METHODE: NUTZWERTANALYSE</b>		
<p>Entscheidungskriterien auswählen, gewichten und für verschiedene Alternativen bewerten. Die sich ergebenden, gewichteten Nutzwerte vergleichen und auf dieser Basis eine Entscheidung treffen.</p>	M 14	1

Die Dauer ist in Unterrichtsstunden à 45 Minuten angegeben. Die Angaben sind als Richtwert zu betrachten.

## Inhaltsübersicht

Fachliche Hinweise .....	3
Didaktisch-methodische Überlegungen .....	3
Ablaufplan .....	4
Weiterführende Medien .....	5

### Material

<b>M 1 Vorwissen:</b> Das Smartphone – Ein Treiber der Globalisierung? .....	6
<b>M 2</b> Ein globales Produkt in den Schlagzeilen – Das Smartphone bewegt die Welt .....	7
<b>M 3</b> Die Wertschöpfungskette am Beispiel des iPhones.....	8
<b>M 4</b> Wer sollte was produzieren? – Kostenvorteile.....	9
<b>M 5</b> Warum Außenhandel? – I) Faktorproportionentheorie .....	10
<b>M 6</b> Warum Außenhandel? – II) Economies of Scale .....	10
<b>M 7</b> Warum Außenhandel? – III) Produktlebenszyklus .....	11
<b>M 8</b> Ein „Tor zur Welt?“ – Smartphones als Entwicklungshelfer .....	12
<b>M 9</b> Konfliktrohstoffe im Kongo – Der Fluch des Reichtums .....	13
<b>M 10</b> Fairphone – Eine echte Alternative zu iPhone und Co.? .....	15
<b>M 11</b> Wie attraktiv ist das Fairphone? – Eine Nutzwertanalyse.....	16
<b>M 12</b> Im Defizit? – Der Handelsstreit USA gegen China .....	17
<b>M 13</b> Zankapfel Apple? – Tim Cook vs. Donald Trump .....	18

### Methode

<b>M 14</b> Entscheidungen treffen mithilfe der Nutzwertanalyse .....	20
---	----

<b>Die wichtigsten Fachbegriffe auf einen Blick .....</b>	<b>21</b>
---	-----------

<b>Lösungen .....</b>	<b>22</b>
-----------------------	-----------

## Fachliche Hinweise

Unter dem Begriff „Globalisierung“ versteht der Historiker Jürgen Osterhammel einen „Sammelbegriff für konkret beschreibbare Strukturen und Interaktionen mit planetarischer Reichweite“ (vgl. Osterhammel, Jürgen/Petersson, Niels P. (2003): Geschichte der Globalisierung: Dimensionen, Prozesse, Epochen, S. 112). Ökonomisch betrachtet, hat dieser Vorgang zu einer Steigerung des weltweiten Wohlstands geführt. Millionen von Menschen, vor allem im asiatischen Raum, haben dadurch den Weg aus der Armut geschafft. Dies liegt unter anderem daran, dass viele Elektronikunternehmen ihre Produktion aus Europa in als „Billiglohnländer“ verschriene Staaten verlegt haben, wie z. B. das Unternehmen Nokia, das seine Smartphone-Produktion im Jahr 2012 aus Finnland, Ungarn und Mexiko nach Asien verlagerte. In Augsburg wird bis Ende 2020 Europas letzte PC-Fabrik ihre Tore schließen: Fujitsu ist derzeit das letzte große IT-Unternehmen, das die Hardware noch in Europa produzieren lässt (vgl. dpa: Fujitsu macht in Augsburg dicht, Welt Online vom 26.10.2018). Etwa 1.800 Jobs werden durch die Fujitsu-Werksschließung in Deutschland wegfallen.

Vom Welthandel profitierten allerdings in den vergangenen Jahren wiederum qualifizierte Beschäftigte in der Exportbranche. So konnte Irland im Jahr 2015 auf ein stolzes BIP-Wachstum von 26,3 Prozent zurückblicken – allerdings nicht aufgrund technologischer Innovation, sondern weil das Land als Steueroase gilt und Global Player wie Apple dort ihre Einnahmen verbuchen. Die Globalisierung verschiebt die bilateralen Machtgleichgewichte ebenso wie die zwischen Staaten und multinationalen Konzernen. Ökonomische Globalisierung hat somit auch immer eine soziale und eine politische Dimension. Diese wird etwa darin sichtbar, dass viele Hochtechnologieprodukte, wie Smartphones, unter häufig unmenschlichen Bedingungen hergestellt werden: So wird der für die Smartphone-Produktion benötigte „Konfliktrohstoff“ Coltan im Kongo abgebaut, wo die Minenarbeiter regelmäßig von den herrschenden Milizen bedroht werden. 2010 erschütterte eine Selbstmordserie von Mitarbeitern der Firma Foxconn, die in China unter anderem das iPhone herstellt, die Welt: Die Werksarbeiter wählten offenbar aufgrund unerträglicher Arbeitsbedingungen den Freitod. Nicht zuletzt aufgrund von Skandalen um Arbeitsbedingungen und Umweltverschmutzung ist ein globales Umdenken bei der Produktion und Vermarktung von Konsumgütern zu beobachten. Ein Beispiel hierfür ist das „Fairphone“: Dieses soll unter möglichst gerechten Arbeitsbedingungen hergestellt und verkauft werden. Dafür muss der Käufer allerdings tiefer in die Tasche greifen als bei anderen Smartphones.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Smartphone ist ein Produkt, das nicht nur global verkauft wird, sondern das auch eine „Produktionsweltreise“ hinter sich hat, wenn es im Laden zum Verkauf ausliegt. Jährlich werden etwa 1,5 Milliarden Smartphones weltweit verkauft (vgl. <https://de.statista.com/themen/581/smartphones/>, abgerufen am 08.05.2019). Seit dem Jahr 2007, als Apple mit der Vorstellung des iPhones eine neue Produktgattung definierte, ist dieses Gerät für viele Menschen zu einem nahezu unentbehrlichen Alltagsgegenstand geworden.

In der Unterrichtseinheit behandeln die Schülerinnen und Schüler\* daher entlang der Wertschöpfungskette des iPhones die Folgen der Globalisierung – vom Abbau der Rohstoffe im Kongo über die Produktion in Vietnam und China bis hin zum Verlust von Industriearbeitsplätzen in den westlichen Ländern. Dabei nutzen die Lernenden die Konzepte der wichtigsten Handelstheorien, um die globale Produktion des Smartphones zu erklären. Mithilfe von Textarbeit erschließen sich die Jugendlichen sowohl die Chance von Smartphones als Entwicklungshelfer als auch deren Gefahr einer Verschärfung der Gewalt im Zusammenhang mit Rohstoffabbau. Mithilfe der Methode der Nutzwertanalyse überprüfen sie, ob das Fairphone eine Alternative zu ihrem aktuellen Smartphone wäre. Die Unterrichtseinheit schließt mit der Simulation eines Streitgesprächs ab, bei dem die

Schüler in die Rollen von US-Präsident Donald Trump als Verfechter des Protektionismus und von Apple-Chef Tim Cook als Kämpfer für Freihandel schlüpfen.

\* Zur besseren Lesbarkeit wird nachfolgend „Schüler“ verwendet, wenn „Schülerinnen und Schüler“ gemeint sind.

## Ablaufplan

PHASE	ABLAUF	MEDIEN	METHODE
<b>Unterrichtsstunden 1 / 2</b>			
Lernziel: Die Schüler verstehen, dass es sich beim Smartphone um ein globales Produkt handelt, bei dessen Entwicklung, Produktion und Herstellung der benötigten Einzelteile in unterschiedlichen Ländern stattfinden.			
Vorwissen/ Einstieg	Beispiele für Globalisierung nennen, systematisieren und Globalisierung aus Sicht unterschiedlicher Akteure beurteilen; anhand von Schlagzeilen die Produktionsschritte und -standorte eines Smartphones erschließen	M 1 M 2 ZM 1 Beamer/OHP, Smartphone der Schüler	Positionslinie, Schlagzeilen- collage, Kartenarbeit
Erarbeitung	Thesen zur globalen Wertschöpfungskette aufstellen und mit einem Partner überprüfen	M 3	
<b>Unterrichtsstunde 3</b>			
Lernziel: Die Schüler wenden verschiedene Außenhandelstheorien auf die Produktion des iPhones an.			
Einstieg/ Erarbeitung	anhand des deutschen Smartphones von Gigaset diskutieren, warum Deutschland ausländische Smartphones importiert und mit dem Ausland Handel treibt; arbeitsteilig die wichtigsten Außenhandelstheorien erarbeiten und auf die Produktion des iPhones anwenden	M 4 – M 7	
<b>Unterrichtsstunden 4/5</b>			
Lernziel: Die Schüler erörtern die Chancen und Risiken der Globalisierung für Entwicklungsländer.			
Erarbeitung	den Zusammenhang zwischen Smartphones und Entwicklung sowie zwischen Smartphones und Gewalt nachvollziehen; beurteilen, ob die Smartphones einen größeren Nutzen stiften als Entwicklungshilfe; beurteilen, ob eine konfliktfreie Wertschöpfungskette des Smartphones möglich ist	M 8 – M 9 Beamer/OHP	Erstellen einer Tabelle
<b>Unterrichtsstunde 6</b>			
Lernziel: Die Schüler prüfen mithilfe der Nutzwertanalyse, ob das Fairphone eine Alternative zu herkömmlichen Smartphones ist.			
Erarbeitung I/ Erarbeitung II/ Transfer	mittels Textarbeit und einer Schätzaufgabe die Besonderheiten der Produktion des Fairphones und seine Preisstruktur kennenlernen; Durchführung einer Nutzwertanalyse mithilfe der Methodenseite, um zu entscheiden, ob das Fairphone eine denkbare Alternative zum eigenen Smartphone ist	M 10 – M 11 M 14	Schätzaufgabe, Nutzwertana- lyse, Verfassen einer E-Mail
<b>Unterrichtsstunden 7/8</b>			
Lernziel: Die Schüler simulieren ein Streitgespräch zwischen US-Präsident Donald Trump und Apple-Chef Tim Cook.			
Einstieg/ Erarbeitung/ Sicherung	anhand der Einführung von US-Strafzöllen auf Importe aus China Gründe für protektionistisches Verhalten exemplarisch analysieren; Argumente für und gegen Strafzölle/Protektionismus in einem Streitgespräch austauschen	M 12 – M 13	Analyse von Karikaturen, Analyse einer Statistik, Streitgespräch



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Smartphones als „Tor zur Welt“? – Wertschöpfung im Zeitalter  
der Globalisierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

